

PRESSEDIENST



des Landkreises Limburg-Weilburg

Herausgeber:
Der Kreisausschuss des Landkreises
Limburg-Weilburg
-Sachgebiet Presse und Öffentlichkeitsarbeit -
Schiede 43
65549 Limburg

Verantwortlich:
Pressesprecher Jan Kieserg
Telefon: 06431 / 296 152
Mail: j.kieserg@limburg-weilburg.de
Telefax: 06431 / 296 298
Limburg, 8. Juni 2021

Polizei und Landkreis warnen vor Betrug mit elektronischem Impfnachweis

Limburg-Weilburg. Dem Gesundheitsamt des Landkreises Limburg-Weilburg sowie dem Polizeipräsidium Westhessen sind zwei Fälle bekannt geworden, in denen Betrüger telefonisch Kontakt zu Senioren aufgenommen und sich als Mitarbeiter des Gesundheitsamts ausgegeben haben. Unter dem Vorwand, dass der elektronische Impfnachweis erstellt werden solle, wurden persönliche Daten abgefragt beziehungsweise wurde verlangt, dass die Richtigkeit bereits vorhandener Daten bestätigt wurde. In einem Fall wurden so auch Kontodaten preisgegeben. Von dem Konto wurde nach kurzer Zeit ein größerer Geldbetrag abgebucht, woraufhin die Geschädigten Strafanzeige erstatteten.

Die Erstellung des elektronischen Impfausweises befindet sich noch im Projektstadium und wird in Hessen derzeit in einigen wenigen Impfzentren erprobt. Die konkrete Umsetzung ist noch nicht endgültig entschieden. Nach jetzigen Informationen werden keine Kosten für die Bürgerinnen und Bürger entstehen. Das Gesundheitsamt benötigt für seine Arbeit definitiv keine Bankdaten. In diesem Zusammenhang empfiehlt das Polizeipräsidium Westhessen, unter anderem die folgenden Verhaltenshinweise zu beachten, um sich vor dieser sowie ähnlichen Betrugsmaschen zu schützen:

Corona-Virus-Impfung („digitaler Impfpass“)

- Sollten Sie im Zusammenhang mit der Corona-Virus-Impfung beziehungsweise dem „digitalen Impfpass“ einen nicht verabredeten Besuch erhalten oder Zahlungsaufforderungen an Sie gestellt werden, verständigen Sie umgehend die Polizei unter der Telefonnummer 110.

- Gehen Sie nicht auf Geldforderungen ein, da im Zusammenhang mit Corona-Virus-Impfungen den Bürgerinnen und Bürgern keine Kosten entstehen.

Telefonanrufe

- Lassen Sie sich am Telefon nicht unter Druck setzen.
- Legen Sie auf, sobald es zu Geldforderungen am Telefon kommt.
- Geben Sie am Telefon keine privaten Daten und Informationen über finanzielle Verhältnisse weiter.
- Seien Sie misstrauisch gegenüber Personen, die sich nicht selbst mit Namen vorstellen.
- Wenn Sie unsicher sind, legen Sie auf und wählen Sie die 110.

Hausbesuche

- Lassen Sie Unbekannte nicht in Ihre Wohnung.
- Lassen Sie sich von Amtspersonen den Ausweis zeigen und rückversichern Sie sich im Zweifel bei der entsprechenden Behörde.
- Übergeben Sie keine Wertgegenstände oder Geld an der Haustür.
- Wehren Sie sich energisch gegen aufdringliche Besucher, schließen Sie die Tür, werden sie laut und wählen Sie die 110.

E-Mail und Internet

- Öffnen Sie keine Daten, Links oder Anhänge von unbekanntem Adressaten.
- Geben Sie keine persönlichen (Bank)daten weiter.
- Versenden Sie keine Kopien Ihrer Ausweise an unbekannte Personen. Diese könnten Ihre Identität missbrauchen.
- Seien Sie misstrauisch bei Online-Shops, die als Zahlungsweise nur Vorkasse oder Kreditkarte akzeptieren.
- Gehen Sie nicht auf Geldforderungen von Internetbekanntschaften ein.

Hier endet unsere Mitteilung!